



**In der Gruppe unterwegs –
Disziplin geht vor allem**

- Höchstens acht Maschinen, sonst Untergruppen bilden
- Ein streckenkundiger Routinier führt
- Positionen festlegen – Erfahrung bestimmt die Reihenfolge, die Besten fahren am Schluss
- Innerhalb der Gruppe nicht überholen
- Sicherheitsabstände einhalten – wo möglich leicht versetzt fahren
- Bei Ampelstopps aufschließen
- Nicht unter andere Gruppen mischen
- Jeder ist für seinen Hintermann verantwortlich
- Bei Haltestopps nicht den Verkehr behindern
- Anschluss verpasst: Aufholen nicht um jeden Preis



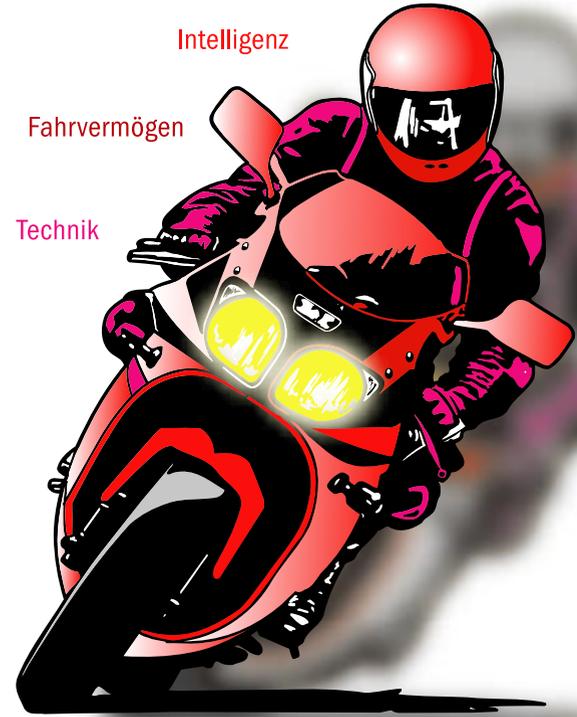
**Gutes Outfit schützt und nützt –
Kleidung unbedingt perfektionieren**

— Gute, **signalbildartige** Motorradkleidung **schützt** Sie vor dem Unbill der Natur, dem **Übersehen** werden und vor **Sturzfolgen**. Lassen Sie sich vom **Fachhandel** über die Vor- und Nachteile moderner **Textilfaser** oder **Leder** in Bekleidungsfragen **informieren**. **Handschuhe** und **Motorradstiefel** gehören unbedingt zur Grundausstattung. Das Tragen des **Helms** ist nicht nur ein **gesetzliches** Muss. Er sollte der aktuellen **ECE-Norm** entsprechen. Optimale **Sicherheit** bietet nur ein Helm mit angelegtem **Kinnriemen**. Der **Integralhelm** schützt sicher am **besten**.



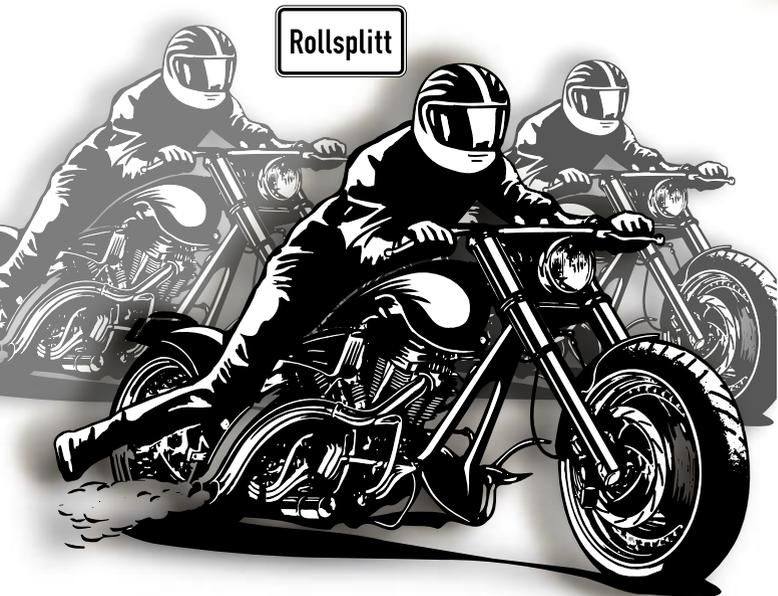
Zu guter Letzt...

— Rücksichtsloses und riskantes „**durch-die-Gegend-brettern**“ führt zur polizeilichen Messung. **Hohe** Geldbußen, **Punkte** in Flensburg und der **Verlust** des Führerscheins können eine Motorradsaison vorzeitig jäh **beenden**. **Auch hier gilt:** Fahrspaß u n d Sicherheit schließen sich nicht aus.



**Faszination Motorrad
Sicherheit u n d Fahrspaß**

Für mehr Verkehrssicherheit
zum Start in die
Motorradsaison



verantwortlich verhalten

Landkreis Osnabrück
Der Landrat
Fachdienst Ordnung
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Tel. (05 41) 5 01-10 29
Fax (05 41) 5 01-44 11
info@Lkos.de
www.landkreis-osnabrueck.de



Faszination Motorrad

Sicherheit und Fahrspaß



Jetzt beginnt wieder die Motorradsaison.

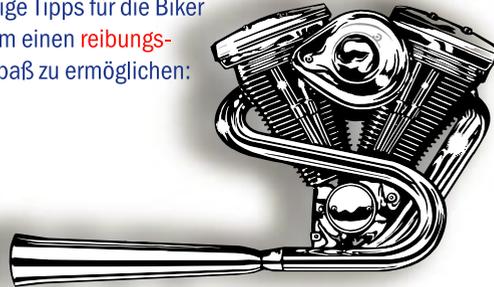
Wie kaum eine andere Fortbewegungsart vermittelt das Motorradfahren neben der außergewöhnlichen **Dynamik** einen starken, **emotionalen** Kick. Zwischen beiden Faktoren aber ist das **Risiko** zu Hause. Rein statistisch gesehen ist die **Chance** mit dem **Motorrad** zu **verunglücken**, höher als mit einem **Pkw**. Technische Neuerungen wie **ABS** und **Kombi-Bremse** haben schon viel an **Sicherheit** gebracht – aber **neueste** Forschungen zeigen, dass trotz des technischen **Fortschritts** der Faktor **MENSCH** mit all seinen **Unzulänglichkeiten** bleibt.

Es gilt also, der „oberen Hälfte“ des Motorrades, der **Kompetenz-Zentrale**, entscheidende Bedeutung zuzumessen. Sicher Motorrad fahren heißt, locker, entspannt und **angstfrei** zu fahren und vor allem sein Können **realistisch** einzuschätzen. Die regelmäßige Teilnahme an **Fahrsicherheitstrainings** ist dabei hilfreich.



Fahrspaß und Sicherheit sind kein Kontrast

Im Landkreis Osnabrück gibt es auf Grund der **topografischen Gegebenheiten** viele für Motorradfahrer **ideale** Fahrstrecken. Gerade hier geht es um ein angemessenes **Miteinander** mit den anderen **Verkehrsteilnehmern**. Jetzt, wo es Frühling wird, sind einige wichtige Tipps für die Biker angesagt, um einen **reibungslosen** Fahrspaß zu ermöglichen:



kontrolliert fahren

- Die Inspektion des Motorrades ist durchgeführt. Die Technik ist o.k.
- Nehmen Sie sich Zeit für das Einfahren und gewöhnen Sie sich langsam wieder an das Gefühl dieser großartigen Erlebniswelt Motorrad.
- Machen Sie sich für andere „sichtbar“ und schalten Sie das Fahrlicht ein.
- Nutzen Sie Ihre Fahrspur in der Mitte und meiden Sie tote Winkel.
- Rechnen Sie damit, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie übersehen könnten.
- Trainieren Sie die Blickführung.
- Auch hier gilt: Ein Fahrsicherheitstraining erleichtert den Einstieg.



Verbannen Sie den „Fahrteufel“ vom Bike – Machen Sie Ihren eigenen Kopf zur Schaltstation



Die Statistik zeigt es immer wieder: viele **Motorradunfälle** ereignen sich auf den sogenannten „**Hausstrecken**“ und in der Nähe des Wohnortes – dort wo die **Routine** die Aufmerksamkeit **verdrängt**. Auch ereignen sich viele Unfälle zum **Saisonende**, weil man glaubt, sein Gefährt zu **beherrschen**. Die Erfahrung zeigt: Ihre **persönliche** Einstellung ist sehr wichtig!

Deshalb:

- Prüfen Sie Ihre Fahrweise kontinuierlich und selbstkritisch auf Fehler...
- Sie müssen sich und anderen nichts beweisen...
- Andere, die meinen, risikoreicher unterwegs sein zu müssen, lassen Sie kalt...
- Fahren Sie locker, entspannt und vorausschauend, denken Sie „hinter die Kurve“
- Verantwortung ist oberstes Gebot, insbesondere für Sozios und die Gruppe. Geteilter Spaß bedeutet doppelte Verantwortung. Fahren Sie jede Fahrstrecke mit der Aufmerksamkeit als wäre sie Ihnen unbekannt – das gilt besonders für Ihre Hausstrecke.

bewusst erfahren



Ihr Blick lenkt die Bewegung

Geschwindigkeits- und Richtungswechsel sind die Hauptaktionen beim Motorradfahren. Um sein Motorrad zu beherrschen und in Notsituationen gewappnet zu sein, sind folgende Tipps zu beherzigen:

- Trennen Sie Blick- und Fahrrichtung. Ihr Körpergefühl kontrolliert das Motorrad, der vorausseilende Blick die Umgebung
- Schauen Sie weit voraus, nehmen Sie aber den Blick immer wieder kurz zurück, um den Nahbereich zu kontrollieren
- Achten Sie in Gefahrensituationen auf die „Lücke“ und halten Sie den Blick beim Bremsvorgang weit voraus
- Halten Sie den Kopf in Kurven gerade
- „Lesen“ Sie die Fahrbahn und erkennen Sie so die Gefahrenstelle, ohne sie mit Ihrem Blick zu fixieren



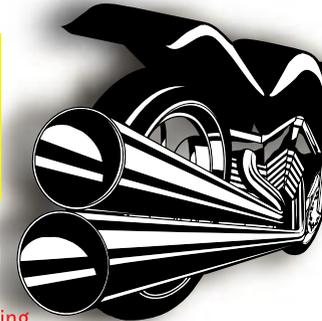
Bremsen ist eine hohe Kunst

Dem **Motorradfahrer** wird beim **Bremsvorgang** ein weitaus größeres **Koordinationsvermögen** abverlangt als dem Autofahrer. Es braucht große **Erfahrung** und **Übung**, sich in **Notsituationen** bremstechnisch **richtig** zu verhalten, d. h. die Vorderrad- und Hinterradbremse **optimal** einzusetzen. Aber es gilt auch: einen allgemein gültigen Handlungsrat für alle Arten der **Notbremsung** gibt es nicht.

In 2 von 3 Fällen hat der Motorradfahrer vor einer **Kollision** mit einem Pkw – innerorts – noch die **Zeit** zu bremsen und **deutlich** seine Geschwindigkeit zu **reduzieren**. Selbst wenn ein **Zusammenstoß** nicht mehr zu verhindern ist, sind mögliche **Verletzungen** meist weniger gravierend. Bei **Geschwindigkeiten** bis 50 km/h, Geradeausfahrt und griffiger Fahrbahn gilt für Notbremsungen die **Empfehlung**:

- **Kupplung schnell**
- **Hinten voll**
- **Vorne dosieren, nicht blockieren**
- **Der Blick bleibt oben, um eine mögliche Lücke zu erspähen**

Letztendlich hilft nur eins, um in **gefährlichen** Situationen im Sattel zu bleiben: **üben, üben, üben...** z. B. in einem **Fahrsicherheitstraining**.



gekonnt reagieren